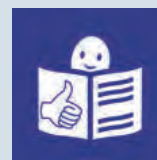
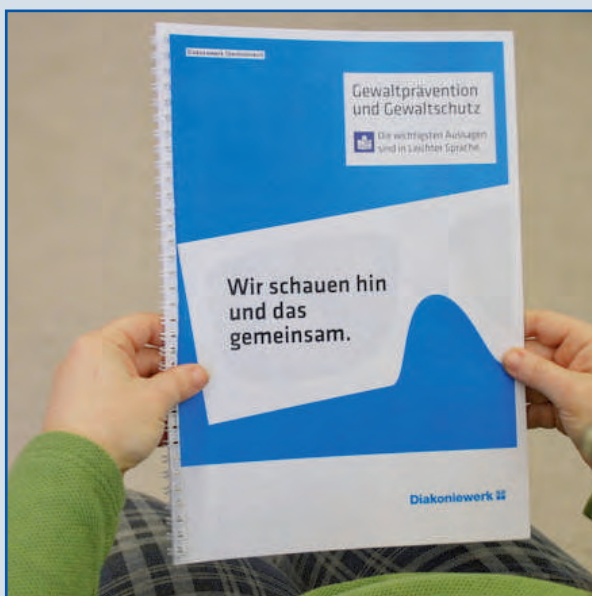


# ICH und WIR



Unsere Zeitung für



- Seite 3 Was siehst du? - Welt-Autismustag
- Seite 4 Fragen und Antworten an Heinz Thaler
- Seite 7 Wir schauen hin und das gemeinsam
- Seite 20 Corona-Virus

## Was ist los?

21. März	Welt-Down-Syndrom-Tag
30. März	Pensions-Feier von Heinz Thaler
2. April	Welt-Autismustag in Linz, Hauptplatz
5. April	19. Oberbank Linz Donau Marathon
10. April	Karfreitag - Feiertag im Diakoniewerk
4. - 8. Mai	Pony-Wanderung, Werkstätte Linzerberg, Gallneukirchen
10. Mai	Muttertag
10. Mai	Internationale Gedenk-Feier und Befreiungs-Feier in Mauthausen
21. Mai	Diakoniefest in Gallneukirchen

## Rätsel:



Wir haben Sprich-Wörter fotografiert.  
Wer errät, welches Sprich-Wort wir  
gemeint haben?  
Um welches Sprich-Wort handelt es sich  
bei diesem Bild?

Die Auflösung findest du auf Seite 5.

## Impressum

Herausgeber: Mag. Gerhard Breitenberger MA,  
Geschäftsführer Diakoniewerk Oberösterreich

Hersteller: Die Kunstwerkstatt - Medien  
Hauptstraße 3, 4210 Gallneukirchen

Fotos: Die Kunstwerkstatt

[www.diakoniewerk-oberoesterreich.at](http://www.diakoniewerk-oberoesterreich.at)

[ichundwir@diakoniewerk.at](mailto:ichundwir@diakoniewerk.at)

Druck: Druckerei Kontext, 4020 Linz

Auflage: 800 Stück

## Was siehst du? - Welt-Autismustag

Am Donnerstag 2. April ist in Linz am Hauptplatz eine große Veranstaltung.

Bei dieser Veranstaltung geht es um Autismus.

Menschen mit Autismus sehen die Welt anders.

Menschen mit Autismus verstehen alles wörtlich.

Deshalb kann es zu Problemen kommen.

Weil manche Wörter verschiedene Bedeutungen haben.

Auch bei Sprich-Wörtern oder Rede-Wendungen kann es zu Problemen kommen.

Bei dieser Arbeit wurde uns bewusst, dass es sehr oft zu Missverständnissen kommen kann.

Deshalb ist es wichtig nachzufragen.

Wir, die Medien, haben Sprüche gesammelt und dazu Fotos gemacht.

Manche Sprüche waren sehr schwierig zu fotografieren.

Wir überlegten gemeinsam wie wir ein Foto gestalten.

Die ganze Gruppe hat mitgearbeitet.

Wir hatten sehr viel Spaß dabei und gute Ideen.

Aus den Fotos machen wir ein Memory-Spiel.

Beim Welt-Autismustag können die Besucher mit diesem Memory-Spiel spielen.



Wir hatten bei dieser Arbeit viel Spaß.

*Sarah*

Hier siehst du ein paar Sprich-Wörter, die wir fotografiert haben.



Die Katze im Sack kaufen.



Das Geld beim Fenster raus werfen.



Jemanden an der Nase herumführen.

## **Fragen und Antworten an Heinz Thaler**

### **Freuen Sie sich, wenn Sie in Pension sind?**

Ja, auf die Zeit mit meiner Familie, besonders mit meinem Enkerl.

Ich werde viel Sport betreiben, zum Beispiel wandern, schifahren, ...

Auch werde ich Reparaturen vom Haus und Garten machen.

Auf das und vieles mehr freue ich mich schon.



### **Wie lange waren Sie im Diakoniewerk?**

fast 35 Jahre, seit November 1985.

### **Welche Aufgaben haben Sie gehabt?**

Angefangen habe ich als Psychologe.

Nach 4 ½ Jahren wurde ich Leiter für die Behindertenarbeit.

Seit 2003 war ich im Vorstand.

### **Woran erinnern Sie sich gerne zurück?**

An die vielen Begegnungen mit Menschen.

### **Was war Ihr größter Erfolg?**

Die Wohn-Angebote und Arbeits-Angebote haben sich für die Menschen mit Beeinträchtigung verbessert. Zum Beispiel die Wohnungen wurden viel größer. Menschen mit Beeinträchtigung können alleine oder in kleinen Wohnungen wohnen.

Manche können in der Integrativen Beschäftigung arbeiten.



## ***Fragen und Antworten an Heinz Thaler***

### **Was machen Sie am letzten Arbeitstag?**

Am 31. März ist mein letzter Arbeitstag.

Ich werde mich von vielen Mitarbeitern und Kollegen verabschieden.

Und eine Sitzung mit dem Kuratorium habe ich auch noch.

### **Was machen Sie als erstes in der Pension?**

Länger schlafen und um 10 Uhr frühstücken.

### **Auch wenn Sie in der Pension sind, helfen Sie manchmal im Diakoniewerk aus?**

Ja, wenn ich gebraucht werde, gerne.

### **Danke für das Interview**

## ***Beethoven feiert Geburtstag***

Einer meiner Lieblings-Komponisten ist

Ludwig van Beethoven.

Ein Komponist schreibt Lieder.

Beethoven ist in Bonn in Deutschland geboren.

Beethoven ist in Baden bei Wien in Österreich gestorben.

Heuer feiern wir den 250. Geburtstag von Beethoven.

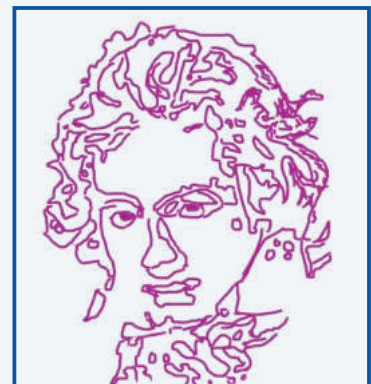
Beethoven hat Opern, Orchester-Konzerte und

Messen geschrieben.

Beethoven ist im Alter gehörlos geworden.

Seine „Ode an die Freude“ aus der 9. Symphonie ist

die Europahymne.



Zeichung Elisabeth

*Herbert*

Auflösung vom Rätsel von Seite 2:



Auf dem Bild siehst du Daniela mit einer Katze in der Hand.

Es ist eine männliche Katze.

Daniela hat einen Kater.

Das Sprich-Wort heißt:

Einen Kater haben.

## ***Aktuelle Ausstellung von Magdalena Zehetner***

Magdalena ist eine Mitarbeiterin der Kunstwerkstatt im Haus Bethanien.

Magdalena arbeitet in Atelier und Medien.

Magdalena zeichnet mit viel Sorgfalt.

Magdalena hat mit ihren Mitarbeitern vom Atelier ihre Ausstellung vorbereitet.

Magdalena hat sehr schöne Bilder gemacht.

Bei den Bildern merkt man, dass Magdalena voll Freude ihre Bilder macht.

Magdalena hat sich sehr gefreut, dass ich mir Zeit genommen habe zu ihrer Ausstellungs-Eröffnung zu kommen.

Ihre Ausstellung im Cafe Viele Leute in Linz ist sehr schön.

*Desi*



Am 30. Jänner war die Eröffnung meiner Ausstellung.

Die Ausstellung heißt: dasbinich.

Ich eröffnete die Ausstellung mit den Worten: Ich bin voller Freude.

Es waren viele Frauen und Männer da.

Die Besucher haben meine Zeichnungen und die schönen Bilder angeschaut.

Ich habe Manner-Waffel mit dem Bild von der Einladungs-Karte ausgeteilt.

Die Leute haben sich über die Manner-Waffel gefreut.

Die Ausstellung dauert bis 28. März.

*Magdalena*



## ***Wir schauen hin und das gemeinsam***

Im Diakoniewerk Oberösterreich, Behindertenbereich gibt es eine Gewaltschutz-Gruppe.

Die **Gewaltschutz-Gruppe** ist für Menschen die Gewalt erleben. Gewalt ist, wenn jemand etwas mit dir macht, was du nicht willst. Du kannst die Gewalt-Schutzgruppe anrufen oder ein Mail schreiben. Das Team von der Gewaltschutz-Gruppe kann euch bei Problemen mit Gewalt helfen.

Auch kannst du dich an das Team der Gewaltschutz-Gruppe wenden, wenn du Gewalt beobachtest.

Es ist wichtig, dass wir gemeinsam hinschauen.

Bei dieser Gewaltschutz-Gruppe kann sich jeder Mitarbeiter oder jeder beeinträchtigte Mensch Hilfe holen. Nach einem Gespräch geht es der betroffenen Person sicher besser. Ich kann euch motivieren, dass ihr dieses Angebot annehmt.

Es gibt eine Broschüre, die auch in Leichter Sprache ist.

Die Broschüre muss in jeder Wohnung oder Werkstätte aufliegen.

Sage deinem Mitarbeiter, wenn du diese Broschüre haben möchtest.

Die Broschüre findest du auch im Intranet.

Du kannst ein Mail schicken an:

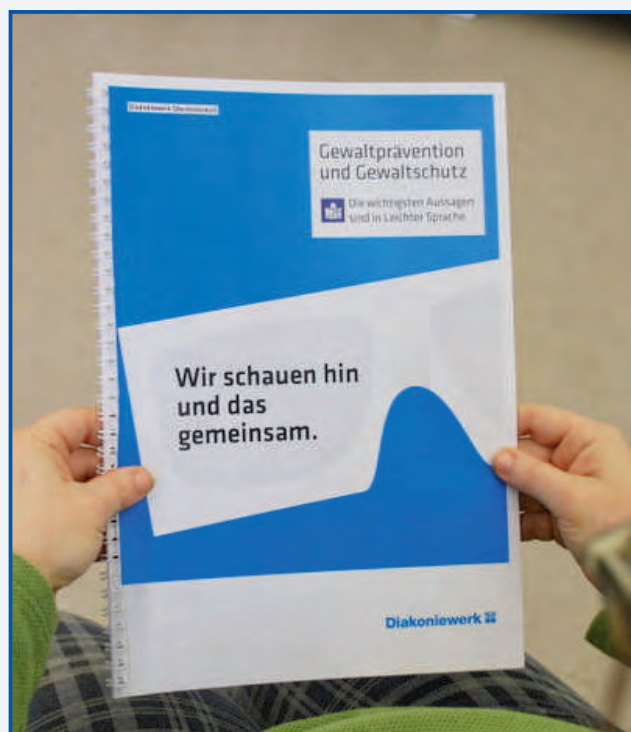
[gewaltschutz.ooe@diakoniewerk.at](mailto:gewaltschutz.ooe@diakoniewerk.at)

Oder du rufst an.

Christian Ortner           0664 85 82 639

Elisabeth Laggner       0664 82 73 393

Maria Horvath           0664 88 97 20 03



## **Freundschaft - Partnerschaft**

Wir haben uns mit einer Psychologin zum Thema Freundschaft und Partnerschaft beschäftigt.

***Ich möchte einen Freund haben.  
Einen Freund der mich lieb hat.***

***Magdalena***

Uns wurden ein paar Bilder gezeigt.  
Wir mussten entscheiden, ob das gezeigte Bild eine Partnerschaft oder eine Freundschaft darstellt.  
Wir stellten fest, dass wir alleine von den Bildern nicht sagen konnten, ob das gezeigte Bild eine Partnerschaft oder Freundschaft darstellt.



***Oft beginnt eine Freundschaft mit einem Lächeln.***

***Matthias***

Eine Freundschaft kann man in der Arbeit haben.  
Eine Partnerschaft ist Privatleben.  
Eine Partnerschaft hat nichts mit der Arbeit zu tun.



***Freundschaft ist, wenn man sich gern hat.  
Ich brauche aber genug Abstand.  
Bei zu viel Nähe bekomme ich Platzangst.***

***Gabi***

Wichtig ist, bei einer Freundschaft wollen alle eine Freundschaft.  
Wichtig ist, bei einer Partnerschaft wollen beide eine Partnerschaft.

Manchmal entsteht aus Freundschaft Partnerschaft.

***Ich mache mit meinen Freunden gerne Spaß.***

***Elisabeth***



## **Freundschaft - Partnerschaft**

Es ist schön, wenn man Freunde hat die einen verstehen.

Es ist schön, wenn man sich immer wieder trifft.

Ich kann auch Freunde haben ohne dass man eine Beziehung eingeht.

Es soll kein Zwang sein für beide Seiten.

***Ich pflege meine Freundschaften, indem ich regelmäßig ihnen schreibe.***

***Für mich heißt Freundschaft, dass man sich oft sieht.***

***In einer Freundschaft sollten sich alle wohl fühlen.***

**Matthias**

Man kann Freunden auch vieles erzählen und Freunde erzählen es nicht weiter. Freundschaft heißt, dass man alles sagen kann.

***Meine Freunde helfen mir, wenn ich traurig bin.***

**Clara**

Man soll nicht böse sein, wenn ein Freund einmal nicht Zeit hat.

Ich habe ein paar Freundschaften, mit denen ich nur im Internet in Kontakt bin.

Manchmal schlage ich vor, was wir machen könnten.

Manchmal schlagen meine Freunde vor, was wir machen könnten.

Oder, ich schreibe einem Freund, ob er Zeit hat zu kommen.



***Es ist nicht immer leicht Freunde zu finden.***

***Man muss selber aktiv werden.***

**Desi**

Zum Glück habe ich nie die Erfahrung machen müssen, dass jemand meine Freundschaft nicht will.

***Schön, dass es Freunde gibt, die mich verstehen und das ist was Schönes.***

**Sarah**

## Rezept: Lachs-Puffer

### Zutaten:

4 Eier  
½ Bund Frühlings-Zwiebeln  
2 Knoblauch-Zehen  
1 Packung Lachs  
3 Kaffee-Löffel Mehl  
Salz  
Pfeffer  
Olivenöl zum Herausbacken



4 Eier aufschlagen und versprudeln. Den Knoblauch schälen, und klein schneiden.



Frühlings-Zwiebeln waschen und in Scheiben schneiden.

Lachs-Haut vom Fisch herunter schneiden.

Lachs in kleine Stücke schneiden.



Lachs, Senf, Frühlings-Zwiebeln, Knoblauch, Salz, Pfeffer und Mehl zu den Eiern geben und alles gut vermischen.

## Rezept: Lachs-Puffer



Etwas Olivenöl in der Pfanne erhitzen.

Die Lachs-Haut knusprig braten und zur Seite geben.

Die Lachs-Haut brauchen wir zum Dekorieren.

Mit einem Esslöffel die Masse in die Pfanne geben und mit einem Löffel flach drücken.

Die Laibchen goldgelb herausbacken und mit Lachs-Haut und Frühlings-Zwiebeln garnieren.

Guten Appetit



Die Kunstwerkstatt Medien  
bedankt sich  
bei der Tagesbetreuung.  
Wir dürfen  
in der Tagesbetreuung  
kochen für unsere Zeitung.  
Wir werden immer  
sehr herzlich aufgenommen.  
DANKE

## Integrative Beschäftigung

Eine Möglichkeit zur integrativen Beschäftigung bietet der ReVital Shop in Gallneukirchen.

Für unsere Leser besuchten wir den ReVital Shop in Gallneukirchen.

Wir stellten viele Fragen.

Im ReVital Shop Gallneukirchen sind wir sehr herzlich empfangen worden.



Wir stellten viele Fragen.  
Walter beantwortet uns alle Fragen.



Kevin erklärte uns seine Aufgaben.  
Kevin zeigte uns seine Arbeiten.

Die Waren-Aannahme gehört zu Kevins Aufgabe im ReVital Shop.

Kevin hat ein blaues Leiberl an.

Auf seinem Sticker steht: Ich bin für sie da.

Kevin steht beim Eingang und empfängt die Kunden.

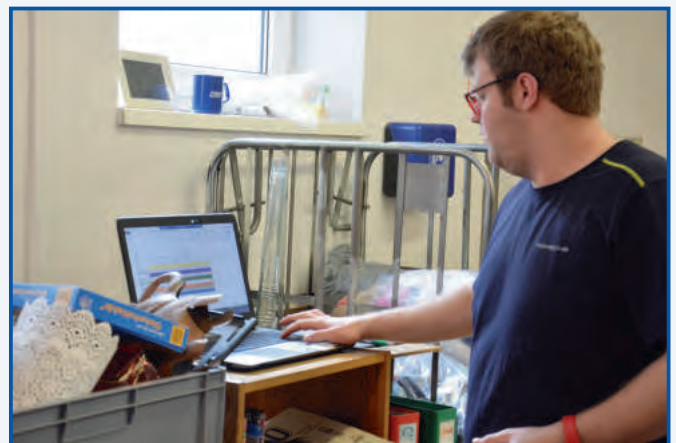
Kevin hilft beim Ausladen vom Auto.

Kevin fährt mit der Ware ins Lager.

Im Lager wird die Ware vorsortiert.



Kevin fährt mit dem Einkaufs-Wagen  
mit der Ware in das Lager.



Markus wiegt die Ware ab.  
Markus notiert das Gewicht.

## Integrative Beschäftigung



Die Waren für den Verkauf werden sortiert und eingeordnet.



Hier siehst du eine Kassa mit UK-Symbolen.

Vor dem Verkauf wird die Ware kontrolliert und geprüft.  
Kaputte Ware bringt Markus ins Altstoffsammel-Zentrum.  
Stoff-Tiere werden nicht angenommen.



Für Firmen und Private werden aus Bett-Wäsche Putz-Fetzen gerissen.



Sabine kassiert und bedient die Kunden selbständig.

Die Öffnungs-Zeiten vom ReVital Shop Gallneukirchen:  
**Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr und von 13 - 17 Uhr**

Jeden 1. Dienstag im Monat gibt es einen Aktionstag, wo einige Artikel um die Hälfte verbilligt sind.

In Bad Hall gibt es auch einen ReVital Shop vom Diakoniewerk.

Danke, dass wir euch besuchen durften.

## ***Papier - Die Medien schreddern für euch.***

Manche Abteilungen im Diakoniewerk lassen Papier in Linz schreddern.

Schreddern heißt, das Papier wird in ganz kleine Teile geschnitten.

Das ist wichtig, damit niemand lesen kann, was auf dem Papier steht.

Da die Papier-Menge sehr groß ist, wird das Schreddern in Linz gemacht.

Auch unsere Nachbar-Abteilung, die Syncare, ließen Papier in Linz schreddern.

Bei einem Gespräch sagten wir, das ist eine Arbeit, die wir auch können.

Nur wir hatten keinen Schredder.

Es hat nicht lange gedauert, hat die Syncare einen Schredder für uns gekauft.

Wir, die Medien, haben einige Personen, die diese Arbeit gerne machen.

Es ist schön, dass wir wieder ein neues Arbeits-Feld haben.

Vielleicht kommen noch andere Bereiche dazu, die Papier zum Schreddern zu uns bringen.

Das gesamte Papier vom Diakoniewerk in Gallneukirchen vom Jahr 2019 übereinandergelegt, hat eine Höhe von 168 Meter.

Das ist höher als die höchste Kirche Österreichs.

Unser Tipp:

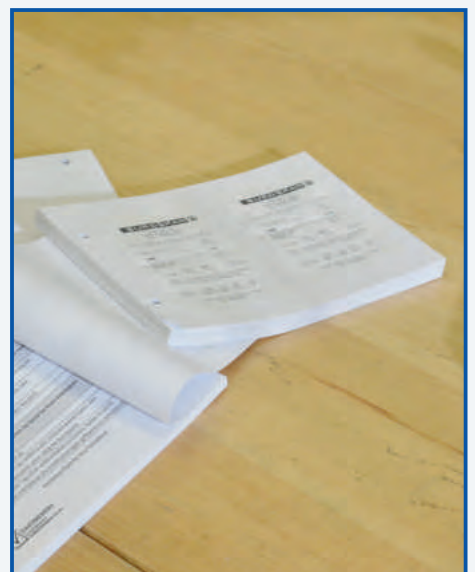
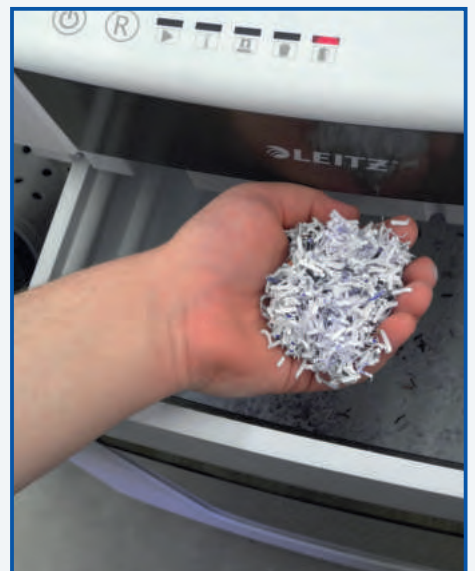
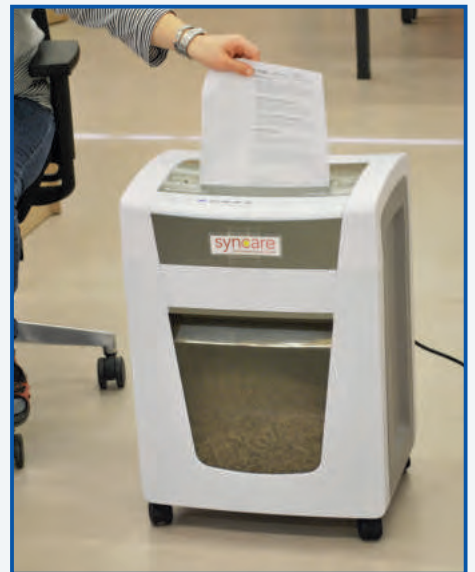
***Überlege bevor du ein Papier ausdruckst.***

So kann man etwas für die Umwelt tun.

Die Zettel, die einseitig bedruckt sind, können wir wiederverwenden.

Wir, die Medien, machen Kassa-Blöcke aus einseitig bedrucktem Papier.

*Sarah, Desi*





## Wir suchen eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit Beeinträchtigung für den Postpartner in Hagenberg



Dieser Text ist in leicht verständlicher Sprache geschrieben.

### **Wir suchen eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit Beeinträchtigung für den Postpartner in Hagenberg.**

Der Postpartner ist ein Geschäft, wo Leute ihre Post versenden können.

Man kann auch Erlagscheine einzahlen oder Briefmarken kaufen.

Man kann dort auch noch andere Sachen kaufen:

Zum Beispiel:

- Produkte aus den Werkstätten des Diakoniewerks
- Bio-Produkte
- Geschenk-Karten
- und vieles mehr



### **Was gibt es beim Postpartner zu tun?**

Beim Postpartner gibt es viele Aufgaben zu erledigen.

Zum Beispiel:

- Am Post-Schalter den Computer bedienen
- Briefe und Pakete entgegen-nehmen
- Geld-Beträge annehmen und richtig einsortieren
- Kunden-Betreuung
- Lotto-Scheine und Toto-Scheine annehmen und verkaufen
- Regal-Betreuung und Verkauf im Shop-Bereich

Die Arbeits-Zeit ist 38 Stunden in der Woche.

Das heißt, Sie arbeiten

von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Jeden Mittwoch-Nachmittag haben Sie frei.

### **Was erwarten wir von Ihnen?**

- Sie sollen mobil sein. Für Rollstuhlfahrer ist im Geschäft sehr wenig Platz.
- Sie sollen gut mit Geld umgehen können
- Sie sollen gut rechnen können
- Sie sollen gut lesen und schreiben können
- Sie sollen gut und verständlich sprechen können
- Sie sollen sich gut mit dem Computer auskennen
- Sie sollen höflich sein und gerne mit Kunden in Kontakt sein
- Es stört Sie nicht, wenn sich die Arbeiten öfters abwechseln





### **Was können wir anbieten?**

- Einen interessanten Arbeitsplatz
- Die Möglichkeit spannende Arbeiten zu lernen
- Die Möglichkeit neue Menschen kennen zu lernen
- Die Möglichkeit Fortbildungen zu besuchen

### **Wollen Sie bei uns arbeiten?**

Wenn ja, schreiben Sie an:

Diakoniewerk  
Alexandra Haunschmidt  
Leitung Postpartnerstelle Hagenberg  
Hauptstraße 90  
4232 Hagenberg

oder

rufen Sie die Telefon-Nummer  
07236 20 806

oder

schreiben Sie ein E-Mail an  
[postpartner.hagenberg@diakoniewerk.at](mailto:postpartner.hagenberg@diakoniewerk.at)

## **CAFE TREFFEN IN SEBES/ RUMÄNIEN**

### **WIR LADEN DICH ZU UNSEREM CAFE – TREFF:**



Wann?  
Jeden Mittwoch um 14:00  
Uhr.

Wo?  
In dem Cafeteria Georgia,  
welches sich im Zentrum  
der Stadt befindet.

Wir sind jetzt ca 10 Personen, die  
auch in der Werkstatt zusammen  
arbeiten.

### **Was wir dort machen?**

Wir bestellen uns gesunde  
Getränke, treffen Freunde und  
lernen neue Leute kennen.

Wir erwarten in dem Cafe Treffe  
Menschen mit und ohne  
Behinderung die uns kennenlernen  
wollen.



Der Mittwoch ist von uns  
allen sehr erwartet.

Schon am Morgen überlegen  
wir was wir uns bestellen  
werden.



## Arbeiten am UK – Kalender



Wie jedes Jahr im November gestalten wir den UK-Kalender. Der Kalender wird im Computer-Programm Excel bearbeitet. Man muss sehr genau arbeiten. Es müssen alle Tage eingetragen werden. Man muss darauf achten, dass die Feiertage auch stimmen. Dann muss dass passende Symbol dazu gesucht werden.



Oben links findet man das UK-Symbol für den Monat. Oben rechts findet man das UK-Symbol für die Jahreszeit. Ein Kästchen am Kalender ist ein Tag. Eine Zeile am Kalender ist eine Woche.

April							
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
1. Woche		1	2	3	4	5 Karfreitag	
2. Woche	6	7	8	9 Erdbeerkonvent	10 Karfreitag	11 Karfreitag	12 Ostern
3. Woche	13 Ostern	14	15	16	17	18	19
4. Woche	20	21	22	23	24	25	26
5. Woche	27	28	29	30			

Den UK Kalender gibt es auch als Wandkalender in der Größe A3. Man kann ihn bei uns in der EDV Werkstätte Hagenberg bestellen.

Den Kalender kann man auch im Intranet herunterladen. Du kannst einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin um Hilfe bitten.

	<b>Muttertag</b>
<b>9</b>	<b>10</b> 

### Mein Kalender:

Es gibt auch wieder einen UK-Terminplaner.

Die Arbeitsgruppe aus der Arbeit und Assistenz Graz haben aus unseren Vorlagen den Kalender gestaltet. Man kann den Kalender unter der E-Mail-Adresse [meinkalender@diakoniewerk.at](mailto:meinkalender@diakoniewerk.at) bestellen.

# Das Diakoniewerk ist gut vorbereitet und nimmt den Coronavirus ernst.

Bitte beachten Sie folgende, allgemein gültige Hygienemaßnahmen!  
Sie beugen damit Infektionen vor und verringern das Risiko einer Ansteckung.



Waschen Sie  
regelmäßig Ihre Hände  
mit Seife und desinfizieren  
Sie Ihre Hände.



Lassen Sie  
Desinfektionsmittel  
mindestens 30 Sekunden  
einwirken.



Bedecken Sie beim Niesen  
oder Husten den Mund  
und die Nase. Am besten  
mit dem Ellenbogen.



Vermeiden Sie, wenn  
möglich, den Kontakt mit  
Menschen, die Grippe-  
Symptome zeigen.



**1450**

Wenden Sie sich an die  
Hotline 1450, wenn Sie Fieber  
oder Husten haben und seit  
weniger als 14 Tagen aus  
einem der Risikogebiete  
zurückgekehrt sind.



Gesichtsmasken sind  
nur nötig, wenn Sie  
den Verdacht haben,  
krank zu sein.

## Nehmen Sie bitte Rücksicht!

Sofern Sie sich in den letzten 14 Tagen in Risikogebieten aufgehalten haben, ersuchen wir Sie, auf die hier in der Einrichtung tätigen, lebenden, begleiteten Menschen mit Bedacht zu achten und ggf. den näheren Kontakt zu vermeiden.